



Lehrbeauftragter Dr. Klemens Joos – „Convincing Political Stakeholders“

Masterseminar der Ludwig-Maximilians-Universität München

Wer bildet eigentlich erfolgreiche Interessenvertreter aus? Eine Frage, die sich trotz eines scheinbar vielfältigen Angebots an Studienprogrammen und Kursen nicht klar beantworten lässt. Denn die Interessenvertretung bei den Institutionen der Europäischen Union steht seit dem Vertrag von Lissabon vor neuen Herausforderungen. Die EU wurde gestärkt. Die Zahl der Entscheider und damit die Komplexität der Verfahrensprozesse sind erheblich angestiegen; den einen bzw. die wenigen Entscheider gibt es in der EU nicht mehr. Die Aus- und Weiterbildung für Interessenvertreter braucht deshalb, wie die Interessenvertretung selbst, einen Paradigmenwechsel: weg von der primären Fokussierung auf inhaltliche Arbeit und Argumente und hin zum Verständnis der politischen Entscheidungsprozesse und zur Fähigkeit, diese effektiv und effizient zu begleiten. Mit dem 2013 neu konzipierten Proseminar „Convincing Political Stakeholders“ für Masterstudenten an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität beschreibt die LMU mit dem Lehrbeauftragten Dr. Klemens Joos neue Wege in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Interessenvertretung. Auf dem Lehrplan stehen die Vermittlung von Prozesskompetenz, Prozessmanagement, Fragen zur Entscheidungstheorie und ein besonderer Interessenvertretungsansatz mit den Instrumenten OnePager® und PSGR®.



In der Diskussion mit Dr. Ingo Friedrich, Vizepräsident des Europäischen Parlaments a. D., Prof. Dr. Anton Meyer, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre und Vorstand des Instituts für Marketing der LMU, und Dr. Klemens Joos informieren sich die Studierenden über die Europäische Union und darüber, was sich mit dem Vertrag von Lissabon geändert hat.



Auf zu einem weiteren Gesprächstermin. Im Berlaymont-Gebäude erfahren die Seminarteilnehmer, wie die neue Kommission unter Jean-Claude Juncker aufgestellt ist.